

**Siegenthaler  
Tankrevisionen AG**  
Heizöl • Diesel • Kohlen • Holz



Tel. 062 771 48 08  
5737 Menziken • Fax 062 771 49 81  
info@toptankrevisionen.ch

[www.toptankrevisionen.ch](http://www.toptankrevisionen.ch)

# Willisauer Bote

## KANTON Bald keine Lotto- gebühren mehr?

Veranstalterinnen und Veranstalter von Kleinlotterien an Unterhaltungsanlässen sollen künftig keine Abgaben mehr entrichten müssen.

SEITE 3

## HINTERLAND Die längste, geräucherte Cervelat der Welt

In Ebersecken wurde die längste, geräucherte Cervelat der Welt hergestellt. Der WB blickte bei der Herstellung den Machern über die Schulter.

SEITE 15

## WIGGERTAL Leben mit dem Vergessen

In der Demenzabteilung des Reider «Feldheims» wohnen 13 Personen. Der WB sprach mit der Stationsleiterin über den Alltag mit Demenz.

SEITE 21

## SPORT Starke Premiere von Roman Wandeler

Bei seinem ersten Start an den Schweizermeisterschaften in der A-Kategorie hat der Buttisholzer Nationalturner Roman Wandeler mit Rang 5 überzeugt.

SEITE 9

[willisauerbote.ch](http://willisauerbote.ch) - Ihr Link zu ergänzenden Inhalten wie Videos, Fotoalben, Dossiers oder Blogs.

# Stefan Reichmuth schafft Sensation

## RINGEN Historisches Resultat für Stefan Reichmuth an der WM in Kasachstan:

In der Kategorie Freistil, bis 86 kg, holt der Grosswanger die Bronzemedaille und ein Olympiaticket. Es ist der grösste Erfolg eines Schweizer Ringers seit 35 Jahren.

Stefan «Stifi» Reichmuth hat in der Kasachischen Hauptstadt Nur-Sultan Historisches geschafft. Der 25-jährige Athlet der RCW Lions gewann in der Kategorie Freistil, bis 86 kg, sensationell die Bronzemedaille und sicherte sich mit diesem Resultat gleichzeitig das Ticket für die Olympischen Spiele 2020 in Tokio. Es ist dies der grösste Erfolg eines Schweizer Ringers auf internationalem Parkett seit dem Bronzemedallengewinn von Hugo Dietsche bei den Olympischen Spielen 1984 in Los Angeles und gleichzeitig die erste WM-Medaille eines Schweizer Freistilringers überhaupt. Fredy Infanger, Sportchef der RCW Lions und langjähriger Wegbegleiter von Reichmuth, spricht von einem «noch nie dagewesenen Ereignis» und hebt den Willen des Grosswangers hervor: «Er hat sich nie davor gestraubt, neue Wege zu gehen. Der Erfolg zeigt: Wenn sich «Stifi» etwas in den Kopf gesetzt hat, dann hält er an seinen Zielen fest, ordnet diesen alles unter und erreicht sie auch.»

SEITE 7



Stefan Reichmuth, strahlender Bronzemedallengewinner der Ringer-WM in Kasachstan. Foto ringerspiegel.ch/Aleksandar Djorovic

## LEITARTIKEL

von  
Stefan Calivers



*Eine Villa auf Mallorca, eine Yacht im Mittelmeer oder ein halbes Dutzend schnelle Boliden in der Garage: So sehen gemeinhin die Trophäen*

## «Machen, was uns am Herzen liegt»

*von erfolgreichen Unternehmerinnen und Unternehmern aus. Zumindest in unseren Vorstellungen.*

*Was meist etwas vergessen geht oder als selbstverständlich hingenommen wird: Viele Unternehmen investieren in die Kultur. Aus Prestige Gründen und Kalkül die einen, gewiss. Viele aber mit Überzeugung und Leidenschaft. «Wir machen schlicht das, was uns am Herzen liegt», sagt Hildegard Schär, die mit ihrem Mann Walter in ihrem Holzbauunternehmen in Altbüron mit dem «bau 4» eine einzigartige Kulturplattform eingerichtet hat. Der Kulturpreis der Region Luzern West ist eine längst fällige Anerkennung für den Aufwand und das Herzblut, aber auch die beachtlichen finanziellen Mittel, welche die beiden Kulturvermittler in ihr Projekt investieren.*

*Dass im Kanton Luzern die Kulturtäter nicht nur in der Stadt am Werk sind, hat sich mittlerweile herumgesprochen und wird durch eindruckliche Werke und Produktionen in und aus der «Provinz» immer wieder bestätigt – namentlich im Luzerner Hinterland und Wiggertal. Unsere Region ist neben der Stadt Luzern so etwas wie der kreative Motor dieses Kantons. Zu verdanken ist dies Frauen und Männern wie Hildegard und Walter Schär. Sie und viele andere schaffen Werte «über das reine Wirtschaften hinaus», wie die Region Luzern West würdigt: «Messbar ist das nicht, aber es trägt zu einer Haltung bei». Was diese Menschen alle vereint, sind ihre Leidenschaft, ihre Beharrlichkeit, ihr Mut und die Konsequenz, mit der sie ihren eigenen Weg gehen. Sie machen eben schlicht das, was ihnen am Herzen liegt.*

## Weiterer Meilenstein gesetzt

**ALTISHOFEN/EBERSECKEN** Nach dem Ja zur gemeinsamen Zukunft vor ziemlich genau einem Jahr hat die Altishofer und Ebersecker Bevölkerung am Sonntag einen wichtigen Entscheid gefällt. Bei den Erneuerungswahlen für die verlängerte Amtsperiode 2020 bis 2024 wählte sie ihren Gemeinderat. Fünf bisherige stellten sich zur Verfügung – und sie wurden alle mit einem glanzvollen Resultat in ihrem Amt bestätigt. Am meisten Stimmen holte sich dabei der Ebersecker Gemeindepräsident Thomas Roos, der ab dem 1. Januar 2020 das Altishofer Präsidium übernimmt.

An der Wahlfeier vom Sonntagnachmittag analysierte Roos das Resultat, zeigte seine Freude darüber und sprach auch vom Druck, der auf dem Fünfergremium lastet. Wen sich die Gemeinderäte für ihre künftige Arbeit zum Vorbild nehmen? Wieso die Bevölkerung bis zur ersten gemeinsamen Gemeindeversammlung vom 11. November gefordert ist? Und was eine Linde auf dem Äsch mit der Fusion zu tun hat? Das lesen Sie im heutigen WB. **SEITE 22**

## Mit dem Kulturpreis 2019 ausgezeichnet

**ALTBÜRON** Ihr jahrzehntelanges Kulturschaffen wird preisgekrönt: Der Kulturort «bau 4» des Holzbauunternehmens Schaarholzbau AG erhält den Kulturpreis 2019 der Region Luzern West.

Mit der Auszeichnung soll laut der Medienmitteilung der Region Luzern West das jahrelange, nachhaltige kulturelle Schaffen gewürdigt werden. Der «bau 4» habe sich im Laufe der letzten 14 Jahre in der Szene des modernen Jazz «einen Namen gemacht» und dadurch eine «überregionale Ausstrahlung» erreicht. Für die Hauptinitiantin des «bau 4», Hildegard Schär, ist die Auszeichnung eine «grosse Freude» und eine «schöne Anerkennung für unser Engagement». Zusammen mit ihrem Mann Walter hat Hildegard Schär seit 2005 im Mehrspartenhaus rund 180 Anlässe durchgeführt. Das Hauptinteresse gilt dabei dem modernen Jazz, der improvisierten und experimentellen Musik und der Kunst. **SEITE 17**



Hildegard und Walter Schär engagieren sich seit Jahren für die Kultur. Foto Doris Hüslar

Leserbriefe	2
Lokalnachrichten	6
Zum Gedenken	26/27
Schlusspunkt	28



# Eine Würdigung für jahrelanges, kulturelles Schaffen

**ALTBÜRON** Seit bald 15 Jahren veranstalten Hildegard und Walter Schär im Kulturort «bau4» schwergewichtige Konzerte mit modernem Jazz, improvisierter und experimenteller Musik. Mit Erfolg: Die Region Luzern West verleiht den Initianten den Kulturpreis 2019.

von Stephan Weber

Kulturveranstaltungen geniessen bei Hildegard und Walter Schär seit jeher eine grosse Bedeutung. In den Neunzigerjahren zeigten die beiden Kulturliebhaber Filme in der Schreinerei, im sogenannten «Kaff-Kino». Oder sie luden Musiker zu Hauskonzerten ein – im Wohnzimmer. Später, als Schaerholzbau den Hauptsitz von Grossdietwil nach Altbüron zügelte und am Rand der Wässermatten ein neues Werkareal erstellte, konnten die Veranstaltungen in einem öffentlichen Raum und unter professionellen Vorzeichen durchgeführt werden. Heute, knapp 15 Jahren später, haben im Mehrspartenhaus von «bau4» rund 180 Anlässe stattgefunden. «Der «bau4» dient der Vernetzung zwischen Handwerk und Kunst», sagt Hildegard Schär. Stars aus der internationalen Impro-Szene gingen im Kulturort ein und aus: Marilyn Crispell, Ellery Eskelin oder Paul Lovens. Dazu zahlreiche angesagte Schweizer Jazz-/Impro-Musiker, quer durch alle Generationen.

Der jahrelange Einsatz für zeitgenössischen Jazz und Kunst wird nun belohnt: Region Luzern West zeichnet den «bau4 schaerholzbau» mit dem Kulturpreis 2019 aus, wie er in einer gestern Montag verschickten Medi-



Ausgezeichnet mit dem Kulturpreis 2019: Hildegard und Walter Schär, die Kulturveranstalter von «bau 4». Foto WB-Archiv

enmitteilung bekanntgab. Seit 1998 vergibt Region Luzern West alle zwei Jahre einen Preis für herausragendes Kulturschaffen in den Regionen Willisau-Wiggertal, Entlebuch und Rottal. Der Preis ist mit 5000 Franken dotiert.

## «Überregionale Ausstrahlung»

Der «bau4» habe sich im Laufe der letzten 14 Jahre in der Szene des modernen Jazz einen Namen gemacht und dadurch eine «überregionale Ausstrahlung» erreicht, begründet der Verband auf Antrag der Arbeitsgruppe Kultur ihren Entscheid für die Kulturpreisträger 2019. Das Kultur-Engagement von Schaerholzbau zeige auf, wie «offen» und «entwicklungsfreudig» das Unternehmen sei. Betriebsintern wolle man damit signalisieren, was über das reine Wirtschaften möglich sein könne. «Messbar ist das nicht. Aber es trägt zu einer Haltung bei», schreibt Region Luzern West in der Mitteilung. Mit dem Kulturpreis, der auf Antrag der Arbeitsgruppe Kultur der Verbandsleitung ausgezeichnet wurde, soll das «jahrelange, nachhaltige kulturelle Schaffen gewürdigt» werden. Der Preis soll zu neuen Taten motivieren. «Die Initianten, allen voran Hildegard Schär sollen animiert werden, die wertvolle Arbeit im Nischenbereich Jazz mit der gleichen Leidenschaft weiterzuführen».

## «Freude und Anerkennung»

Für die Hauptinitiantin des «bau4», Hildegard Schär, ist die Auszeichnung eine «grosse Freude» und «schöne Anerkennung für unser Engagement». Es zeige, dass die jahrelange Arbeit «wahrgenommen» werde. Was für ein Erfolgsrezept steckt dahinter? «Wir machen schlicht das, was uns am Her-

zen liegt», sagt Hildegard Schär. Heisst konkret? «Wir wollen die Begeisterung für experimentelle Musik mit anderen Menschen teilen.» Dass der hauptsächlich gespielte moderne Jazz nicht ein breites Publikum anspricht, seien sie sich bewusst, sagt die Initiantin. «Der «bau4» ist ein Ort der Improvisation. Wir agieren in einem Nischenbereich, geniessen dafür grösste Freiheit in der Programmierung der Konzerte.» Mitunter brauchte das in der Anfangsphase etwas Mut, gibt die Altbürerin zu. «Wir mussten unseren eigenen Weg gehen. Das tun wir noch heute – auch, um authentisch zu bleiben.»

Hildegard und Walter Schär besuchen häufig Jazzfestivals in Willisau, Zürich oder Schaffhausen. Nicht in erster Linie, um mögliche Engagements von Bands zu prüfen, sondern «ohne Verantwortung Konzerte zu hören und sich inspirieren zu lassen». Künstler anfragen – das müssen Schärs nicht. «Die Musikerinnen und Musiker fragen uns an, ob sie im «bau4» auftreten können – sei es durch Mund-zu-Mund-Propaganda oder via persönliche Kontakte. Das ist wunderschön.»

Was passiert mit dem Preisgeld von 5000 Franken? «Das investieren wir ins Musikprogramm. Für nächstes Jahr haben wir einige grössere Bands verpflichtet», sagt Hildegard Schär. Man darf gespannt sein. Den Beweis, dass moderner Jazz nicht in irgendeiner Grossstadt, sondern im Luzerner Hinterland stattfinden kann, haben die Initianten längst erbracht. Seit mittlerweile fast 15 Jahren.

**Hinweis:** Die Preisverleihung des Kulturpreises findet am Sonntag, 10. November, 11 Uhr, im «bau 4», in Altbüron statt. Der Anlass ist öffentlich. Anmeldungen sind ab 4. Oktober über [www.regionwest.ch](http://www.regionwest.ch) möglich.



## Lieber Gott, wir wollen dir danken

**HERGISWIL** In der schönen Pfarrkirche in Hergiswil wurde am Familiengottesdienst am Sonntag für die reichhaltige Ernte gedankt. Der Altar war geschmückt mit den reichhaltigen Ernteträgern dieses Jahres, prachtvoll arrangiert von den Bäuerinnen Hergiswil. Nebst den Früchten, Obst, Gemüse und so weiter war die Kirche mit schönem Blumenschmuck dekoriert – dies durch die heimischen Gärtnerei Ineichen.

Diakon Hubert Schumacher und Katechetin Anna Christen mit den angehenden Erstkommunikanten machten denn auch Blumen zum Kernthema des diesjährigen Erntedankgottesdienstes. «Blumen erfreuen uns mit ihrer Pracht, ihrer Farbe und ihrem Leuchten. Mit einer kleinen Aufmerksamkeit durch eine helfende Tat, durch einen freundlichen Blick oder eben durch Blumen können wir andere froh machen», sagte er.

Musikalisch wurde dieser Gottesdienst vom Jugendchor Menzberg unter der Leitung von Jake Salgado begleitet. Mit ihrem Gesang erfreuten sie die Gottesdienstbesucher und vermochten auf manches Gesicht ein Lächeln oder sogar ein Leuchten zu zaubern. ik

# Die schönsten Schafe prämiert

**WILLISAU** Bei tollem Herbstwetter konnte der Experte Ruedi Roth am Samstag auf dem Vorplatz der Festhalle die aufgeführten Schafe beurteilen und rangieren. Erstmals waren auch weisse Schafe vor Ort.

Da die Schafzucht-Genossenschaft Triengen dieses Jahr keine eigene Schau durchführte, waren erstmals neben den «altbekannten» Braunköpfigen (BFS) auch ganz weisse Schafe (WAS) ausgestellt. Nach der Arbeit am Vormittag genossen alle Zuschauer und Helfer über Mittag den reich garnierten Schafpfeffer aus der Küche von Hedi Tanner aus Vorderwald. Nach der verdienten Pause fand die Rangverkündigung statt. Ruedi Roth lobte den perfekt eingerichteten Schauplatz und die fleissigen Helfer. Es sei ihm nicht leicht gefallen, die vielen schönen Tiere zu rangieren. In den beiden Bewertungskriterien «Typ» und «Wolle» konnte er den allermeisten Tieren die Maximalnote verteilen, bei den Beinen sei halt die Tagesform ausschlaggebend. Gerade die Lämmer, die das Stehen auf hartem Boden und das Vorführen nicht gewohnt seien, würden auf dem Schauplatz nicht immer das zeigen, was sich der Züchter vorstelle.

Anschliessend ehrte der Zuchtbuchführer Werner Kjaer die erfolgreichen Züchter mit einer Glocke oder einer Flasche Wein. Viele blieben anschliessend noch sitzen und beschlossen den Höhepunkt des Züchterjahres mit einem Schäferkafi oder wetterbedingt mit einem kühlen Bier. hr

**Rangliste BFS (Braunköpfige Fleisch-Schafe) Kategorie A (Lämmer geb. 11.3.2019 bis 21.5.2019):** 1. Hugo Bucher, Hofstatt, 2. Hugo Bucher, Hofstatt, 3. Beatrice Amstalden-Tanner, Menznau, 4. Hugo Bucher, Hofstatt, 5. Josef Tanner, Ufhusen. **Kategorie B (8.2.2019 bis 10.3.2019):** 1. Mike Steiner, Willisau,



Die erfolgreichen Züchter (von links): Marcel Heiniger, Mike Steiner, Matthias Haas, Nicole Müller, Hanspeter Roth und Hugo Bucher. Es fehlen: Raphael Albisser, Josef Tanner und Hanspeter Kammermann. Fotos zvg



Der jüngste Züchter der Schafzucht-Genossenschaft Willisau und Umgebung: Matthias Haas mit seinem schönsten Schaf und der gewonnenen Glocke.

2. Mike Steiner, Willisau, 3. Mike Steiner, Willisau, 4. Hanspeter Roth, Ohmstal, 5. Josef Tanner, Ufhusen. **Kategorie C (Lämmer geb. 22.9.2018 bis 7.2.2019):** 1. Josef Tanner, Ufhusen, 2. Rolf Marfurt, Schötz, 3. Hedy Tanner, Vorderwald, 4. Rolf Marfurt, Schötz, 5. Rolf Marfurt, Schötz. **Kategorie E (Auen 1-2 Jahre mit Ablammung):** 1. Hanspeter Roth, Ohmstal, 2. Beatrice Amstalden-Tanner, Menznau, 3. Hedy Tanner, Vorderwald, 4. Hanspeter Roth, Ohmstal, 5. Emma Hodel, Schötz. **Kategorie F (Auen 1-2 Jahre ohne Ablammung):** 1. Mike Steiner, Willisau, 2. Matthias Haas, Willisau, 3. Rolf Marfurt, Schötz, 4. Mike Steiner, Willisau, 5. Mike Steiner, Willisau. **Kategorie G (Auen 2-3 Jahre):** 1. Raphael Albisser, Willisau, 2. Anton Koller, Altshofen, 3. Mike Steiner, Willisau, 4. Anton Koller, Altshofen, 5. Rolf Marfurt, Schötz. **Kategorie H (Auen 3 Jahre und älter):** 1. Mike Steiner, Willisau, 2. Mike Steiner, Willisau, 3. Mike Steiner, Willisau, 4. Joesef Tanner, Ufhusen, 5. Josef Tanner, Ufhusen.

**Rangliste WAS (Weisse Alpen-Schafe) Kategorien K (Auen 1-2 Jahre):** 1. Marcel Heiniger, Zell, 2. Hanspeter Kammermann, Zell, 3. Hanspeter Kammermann, Zell. **Kategorie L (Auen 2-3 Jahre):** 1. Hanspeter Kammermann, Zell, 2. Marcel Heiniger, Zell, 3. Hanspeter Kammermann, Zell. **Kategorie M (Auen 3 Jahre und älter):** 1. Marcel Heiniger, Zell, 2. Marcel Heiniger, Zell, 3. Marcel Heiniger, Zell.